

## BBK-Newsletter August 2016

### 1. HINWEISE UND INFORMATIONEN

Mitgliederversammlung VG Bild-Kunst

#### **Aufruf zur Übertragung der Stimmen auf den BBK**

Am 17. September 2016 wird eine außerordentliche Mitgliederversammlung der VG Bild-Kunst in Bonn stattfinden. Die Einladung zur Mitgliederversammlung wurde kürzlich versandt. Ihr liegt ein Formular bei, mit dem Mitglieder ihre Stimme auf den BBK übertragen können, falls sie nicht selbst an der Mitgliederversammlung teilnehmen können oder wollen.

Der BBK-Bundesvorstand ruft dazu auf, diese Stimmübertragung zu nutzen, damit er die Interessen der bildenden Künstlerinnen und Künstler in der Mitgliederversammlung wirksam vertreten kann.

Vielen Dank!

.....

#### **Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung – Projekte für Kinder und Jugendliche**

##### **Letzte Ausschreibung beim BBK im Herbst 2016!!!**

Das Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ läuft zum Jahresende 2017 aus – unabhängig von der verkündeten Neuauflage ab 2018.

Deshalb findet die letzte Ausschreibung beim BBK in der Zeit vom 15. September bis 15. Oktober 2016 statt.

Wir freuen uns über vielfältige Anträge für Projekte mit Kindern und Jugendlichen, denn vergeben werden in dieser 8. Ausschreibungsrunde sämtliche Fördermittel, die für das Jahr 2017 zur Verfügung stehen. **Die Projekte können im Januar 2017 starten, müssen aber bis Ende August 2017 bzw. dem Ende aller Sommerferien abgeschlossen werden.**

.....

#### **Stiftung Kulturwerk der VG Bild-Kunst**

##### **Projektförderungen Berufsgruppe I (Bildende Kunst): Jetzt Bewerben !**

Rechtsfähige Organisationen von bildenden Künstlerinnen und Künstlern, sofern sie auf überwiegend ehrenamtlicher Basis als Zusammenschluss von Urhebern arbeiten, können sich bis zum **15.09.2016** um eine finanzielle Förderung ihres 2017 stattfindenden Projekts oder

Vorhabens bewerben. Gefördert werden bis zu 80% der Gesamtkosten, maximal aber 25.000 €. Weitere Informationen hierzu: [www.bildkunst.de/vg-bild-kunst/stiftung-kulturwerk](http://www.bildkunst.de/vg-bild-kunst/stiftung-kulturwerk)

.....

### **35 Jahre Frauenmuseum in Bonn: Droht das Aus? Aufruf zur Spende**

Die Stadt Bonn hat dem Frauenmuseum, das in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen feiert, die Förderung gestrichen. In den Haushaltsplänen ist jedenfalls ab dem Jahr 2019 keinerlei Budget mehr aufgeführt.

Das Frauenmuseum in Bonn baute Zug um Zug eine beachtliche Kunstsammlung auf, bisher rund 2.000 Werke laut Verzeichnis, meist Schenkungen und Nachlässe.

Allein im Künstlerinnenarchiv sind Materialien von rund 25.000 Künstlerinnen bewahrt, die Bibliothek umfasst 12.000 Kataloge. Der eigene Verlag hat rund 400 Kataloge ediert. Es fanden ca. 800 Ausstellungen statt, Werke von ca. 3.000 Künstler\*innen wurden gezeigt, darunter nicht wenige männliche Künstler. Spezielles Highlight ist der Gabriele Münter Preis für Künstlerinnen ab 40, ausgelobt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJF), den BBK, die GEDOK und das Frauenmuseum. Das Frauenmuseum ist zudem engagiert im Verband der internationalen Frauenmuseen (IAWM), der seinen Sitz in Bonn hat und alle zwei Jahre auf einem anderen Kontinent Kongresse abhält.

### **Aufruf zur Spendensammlung**

Im Januar 2016 wurde neben dem Trägerverein des Frauenmuseums die „Stiftung sichere Zukunft – Museum der Frauen gGmbH“, eine gemeinnützige Gesellschaft, gegründet, die das Gebäude, in dem das Museum residiert, erwerben will. Dafür werden Spenden gesammelt. Erfreulicherweise erfolgte schon die Schenkung einer Immobilie und im Februar 2016 eine größere Geldspende. Zur Rettung des Frauenmuseums ist aber sehr viel mehr nötig, deshalb freuen sich die Macherinnen über jeden Euro auf das Konto:

IBAN: DE 11 3705 0198 1933 0863 48.

Informationen unter [www.frauenmuseum.de](http://www.frauenmuseum.de)

.....

## **2. BERICHT DES BUNDESVORSTANDES**

Berlin, 23.08.2016

### **Beiratssitzung der Künstlersozialkasse**

Nach den Regularien wurde von den Vertretern des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) ein aktueller Bericht erstattet:

- Die Senkung der KSK-Abgabe für 2017 auf 4,8 % (von bisher 5,2 %) ist inzwischen offiziell bestätigt worden.
- Die Veranstaltung „Zukunftswerkstatt der Künstlersozialversicherung“ vom 14. Juni 2016 wird vom Ministerium als großer Erfolg gesehen, allerdings nur als 1. Ansatz, dem weitere Veranstaltungen mit gleicher Intention folgen müssen. Zukunftsfragen wie Digitalisierung und unterschiedliche Erwerbsformen sind angedachte Themen.

- Bis zum Ende der Legislaturperiode soll ein Gesamtkonzept zur Rente erarbeitet werden. Dabei ist an eine Lebensleistungsrente, eine Alterssicherung für Selbständige (also auch Künstler\*innen) und an ein Flexi-Renten-Gesetz gedacht. Damit soll der Übergang in die Rentenphase flexibel geregelt werden.

Danach wurde von der Vertreterin der Deutschen Rentenversicherung über die Ergebnisse der Betriebsprüfungen berichtet. Bis zum 01.07.2016 fanden insgesamt 230.000 Überprüfungen statt, im ganzen Jahr werden ca. 800.000 Betriebe überprüft, was zusätzlich ungefähr 13 Mio. € an KSK-Einnahmen bedeutet.

Der Tonkünstlerverband hat einen Vorschlag erarbeitet, wie durch Bildungsgutscheine letztendlich der Altersarmut entgegengewirkt werden könnte. Dieser Vorschlag muss noch genau definiert werden. Das entsprechende Papier wird dann an alle Beiratsmitglieder versandt.

Der Haushaltsplan der KSK wurde einstimmig, ohne Beanstandungen, angenommen.

Der Vertreter der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände hat einen weiteren Vorschlag zum Thema Bürokratieabbau bei der Erhebung der KSK-Abgabe erarbeitet, dem sich eine intensive Diskussion der Beiratsmitglieder anschloss. Am Ende konnte man sich darauf einigen, dass eine entsprechende AG gebildet werden soll.

Aus der KSK-Verwaltung wurde berichtet, dass es einen neuen Internet-Auftritt unter alter Adresse von der KSK gibt. Sowohl der Bericht von der Verwerter-Abteilung als auch der von der Versicherten-Abteilung mussten aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung vertagt werden.

Aktuelle Rechtsprechung gab es als Tischvorlage. Hieraus ist für uns folgendes Urteil des Bundessozialgerichts (BSozG) vom 18.02.2016 wichtig (AZ B 3KS 1/15 R): Es ging um die Frage, ob der Bezug von Sitzungsgeldern, Aufwandsentschädigungen und der Ersatz für Verdienstaufschlag zur Beendigung der Kranken- und Pflegeversicherung in der KSK führt. Das BSozG hat dies verneint, da Verdienstaufschlag-Entschädigungen – anders als Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder – dem Arbeitseinkommen aus künstlerischer Tätigkeit zuzurechnen und entsprechend der KSK zu melden sind.

Für den BBK bzw. für den Bereich Bildende Kunst nahm Annemarie Helmer-Heichele an dieser Sitzung teil.

Berlin, 25. und 26. August 2016

### **Verwaltungsrat der VG Bild-Kunst**

Nach den Formalien folgte der Bericht zum Verfahren Vogel ./ VG Wort. Der Bundesgerichtshof wies in diesem Verfahren mit Urteil vom 21.4.2016 die Revision der Beklagten (VG Wort) zurück. Nach dem rechtskräftigen Urteil ist eine pauschale Beteiligung von Verlagen und Bildagenturen an gesetzlichen Vergütungsansprüchen der Urheber nicht mehr möglich. Das bedeutet, es muss eine Korrektur der Verteilungspläne und entsprechend auch der Ausschüttungen stattfinden. Bereits ab Januar 2017 muss der neue Verteilungsplan greifen. Sowohl über die konkrete Abwicklung als auch über die neue Vorgehensweise und die Rückabwicklung wurde intensiv diskutiert. Die entsprechenden Vorschläge werden in der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 17.09.2016 besprochen und die notwendigen Beschlüsse gefasst werden. Es werden voraussichtlich den Berufsgruppen I und II einige Millionen Euro aus dieser Rückabwicklung zufließen.

Am zweiten Tag der Sitzung war der wichtigste TOP die neue, vom Gesetzgeber vorgeschriebene, elektronische Abstimmung in der Mitgliederversammlung der VG Bild-Kunst. Obwohl sich alle Verwaltungsratsmitglieder einig sind, dass diese Gesetzgebung nicht nur wesentlich undemokratischer, kostenintensiver und unpraktischer in der Handhabung ist, ist es trotz aller Versuche des Vorstands und der Geschäftsführung nicht gelungen, diese neue Vorgehensweise ablehnen zu können. Ein in Auftrag gegebenes Gutachten hat dies ebenfalls bestätigt. Es wurde ein technisches System (das einzige zertifizierte) für eine elektronische

Briefwahl vorgestellt und über die notwendigen Änderungen der Abläufe der Gremien-Sitzungen bei der elektronischen Briefwahl ausführlich diskutiert. Bereits Anfang 2017 muss nach dieser Neuerung vorgegangen werden. In einer außerordentlichen Mitglieder-Versammlung am 16. und 17.12.2016 in Bonn sollen die erarbeiteten Beschlussvorlagen für die Änderungen der Statuten diskutiert und beschlossen werden.

An beiden Tagen nahmen die Verwaltungsratsmitglieder Annemarie Helmer-Heichele und Erhard Kalina für den BBK an den Sitzungen teil.

.....

### **3. AKTUELLES AUS DEN BBK-VERBÄNDEN**

#### **NIEDERSACHSEN**

##### **Hannover**

##### **KÜNSTLERNACHLÄSSE: zwischen Museum und Müllkippe**

##### **Vortrag und Diskussion**

**20. September 2016 um 19:00, Uhr Städtische Galerie KUBUS**

Werner Schaub (Bildender Künstler und Bundesvorsitzender des BBK)  
Dr. Gisela Vetter-Liebenow (Direktorin / Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst)

Dr. Karin Orchard (Leiterin der grafischen Abteilung / Sprengel Museum)

Moderation Anne Prenzler (Kulturbüro / Stadt Hannover)

Eine Veranstaltung des BBK Hannover in der Reihe K++ zur Künstlerqualifizierung in der Reihe ZU GAST IM KUBUS des Kulturbüros der Landeshauptstadt Hannover

Wohin mit der ganzen Kunst, die sich in den Jahren kreativen Schaffens angehäuft hat? Diese Frage stellt sich jedem bildenden Künstler früher oder später, aber auch allen, die einen Nachlass erben oder Kunst sammeln: ins Museum – oder gleich auf die Müllkippe? Beherzt greift der BBK Hannover dieses Thema im Rahmen seiner Vortragsreihe K++ zur Künstlerqualifizierung auf und lädt in Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover – Kulturbüro zu einer Veranstaltung in die Städtische Galerie KUBUS ein.

Die Veranstaltung richtet sich an Künstler und Künstlerinnen, aber auch an Erben von Künstlernachlässen und an Kunstsammler/innen und an alle Interessierten!

#### **NORDRHEIN-WESTFALEN**

##### **Aachen**

##### **100 Künstler 100 Kacheln**

Vernissage Schaufenster Galerie BBK Aachen, Adalbertsteinweg 123cd  
Ausstellung 10.08. – 04.09.2016

##### **Aachen**

##### **Miniaturen der BBK – Mitglieder**

Aachener Kunstroute 2016

24.09. & 25.09.2016 von 11:00 – 18:00 Uhr, während der Kunstroute Aachen  
BBK Schaufenster Galerie, Adalbertsteinweg 123cd, 52070 Aachen

## **SACHSEN-ANHALT**

### **Halle**

#### **Workshop „ Was wird aus meinem Nachlass? Testament und rechtliche Fragen“**

Mit dem Testament werden wichtige Weichen gestellt, die über die Zukunft eines Œuvres entscheiden. Was wird aus meinen Arbeiten? Welche sind mir besonders wichtig? Dürften sie aufgeteilt werden oder sollten sie als Konvolut zusammenbleiben? Ist es ratsam, sie finanziell zu bewerten? Welche möglichen Forderungen stellt das Finanzamt? Dies sind nur einige der vielen Fragen, die Künstlerinnen und Künstler spätestens dann umtreiben, wenn sie beginnen, sich mit ihrem Lebenswerk und mit ihrem künstlerischen Vermächtnis auseinanderzusetzen. Sie stehen im Fokus des ersten Workshops, zu dem der Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt einlädt. Der Workshop richtet sich an Künstler, Erben und Nachlassverwalter. Der Referent führt in die Thematik ein und beantwortet Fragen der Teilnehmer.

Veranstalter: BBK Sachsen-Anhalt e.V.

Referent: Fachanwalt ARND MERSCHKY Halle

Termin: Sonnabend, 3. September 2016, 10 bis 16 Uhr

Ort: Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt, Neuwerk 11, 06108 Halle (Saale)

Rahmenprogramm: Im Anschluss besteht um 18.00 Uhr die Gelegenheit, an einer Führung durch die Ausstellung "Marielies Riebesel – Textil" teilzunehmen, die bis 4. September in der Kunststiftung gezeigt wird.

Teilnahme: Die Teilnahme ist kostenlos. Eine schriftliche Anmeldung (E-Mail, Fax oder Post) bis einschließlich 21. August 2016 ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Kontakt: BBK Sachsen-Anhalt, Große Klausstraße 6, 06108 Halle (Saale), Ruth Heftrig (Leiterin der Geschäftsstelle), Tel. 0345–2026821 (Mo–Mi 10–14 Uhr), Fax 0345–4789923, E-Mail [info@bbk-sachsenanhalt.de](mailto:info@bbk-sachsenanhalt.de), Homepage: [www.bbk-sachsenanhalt.de](http://www.bbk-sachsenanhalt.de), Facebook: [www.facebook.com/BBKsachsenanhalt](http://www.facebook.com/BBKsachsenanhalt)

### **In guten Händen**

Ausstellung verlängert bis 02. Oktober 2016

BBK Sachsen-Anhalt e.V. Große Klausstraße 6, 06108 Halle/Saale  
rund um die Uhr geöffnet

### **Tag des offenen Ateliers in Sachsen-Anhalt, 17./18. September 2016**

Im gesamten Bundesland Sachsen-Anhalt öffnen in diesem Jahr 90 Künstlerinnen und Künstler die Türen und Tore zu ihren Ateliers. Ob einzeln oder in Gemeinschaft, ob als Teil der Wohnung, als Gewerberaum in zentraler oder Randlage, ob abgelegen auf einem Hof im Grünen oder in der Innenstadt – alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich an diesem Wochenende auf den Weg zu diesen äußerst unterschiedlichen Orten zu machen. Ebenso verschieden wie die Orte sind auch die Künstlerinnen und Künstler selbst, die Sie dort treffen werden, und natürlich die Kunst, die hier ihren Ursprung hat. Auch das umfangreiche Rahmenprogramm mit Konzerten, Verköstigungen, Lesungen, Führungen und Mitmachaktionen macht den Tag des Offenen Ateliers zu einem erlebnisreichen Wochenende. Am dritten Septemberwochenende bieten viele bildende Künstlerinnen und Künstler Sachsens-Anhalts ein abwechslungsreiches Programm. Neben ihren neuesten Arbeiten und den Einblicken in ihre Arbeitsräume können die Besucher einen Kunstautomaten testen (Kunsthause Oschersleben), schon am Freitagabend loslegen (Ateliers der Landeshauptstadt Magdeburg), Performances und Musik erleben (bei Christoph Ackermann, Magdeburg), einem Schaugießen beiwohnen (Bildhauerhof Rumpin Salztal), an mehreren Orten Live-Musik erleben (bei Holtrud Helene Henze im Saalekreis sowie in Halle bei kunstrichtungstrotha, bei Silke Trekel und im Künstlerhaus Goldener Pflug), tanzen (Schmuckatelier Baugut/Nagel,

Halle), eine Neuerscheinung bewundern (Atelier Rammelt-Hadelich, Dessau), auf dem Flohmarkt einkaufen (KunstSALONHänsel, Halle) und Lettern aus Holz und Metall drücken (bei Annegret Frauenlob, Halle). Daneben gibt es überall Gespräche, häufig Führungen, Kaffee und Kuchen, manchmal Sekt und natürlich viele Überraschungen.  
Programm und weitere Informationen: [www.bbk-sachsenanhalt.de](http://www.bbk-sachsenanhalt.de)

#### Infos zum BBK Sachsen-Anhalt auf Facebook und als Newsletter

Der BBK Sachsen-Anhalt informiert seit Kurzem über seine Aktivitäten bei Facebook und mittels eines E-Mail-Newsletters. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich für unsere Arbeit interessieren. Folgen Sie uns und/oder bestellen Sie unseren Newsletter:

[www.facebook.com/BBKsachsenanhalt](http://www.facebook.com/BBKsachsenanhalt)  
[www.bbk-sachsenanhalt.de](http://www.bbk-sachsenanhalt.de)

.....

#### 4. VON KOLLEG/INN/EN FÜR KOLLEG/INN/EN

*Es liegen aktuell keine Informationen vor.*

.....

#### 5. PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die in der Bundesgeschäftsstelle bestellt werden können:



Die Zeitschrift **kultur politik** informiert die BBK-Mitglieder, zahlreiche Behörden, Organisationen und Verbände im In- und Ausland mit aktuellen Berichten und Beiträgen über kunst- und kulturelevante Themen.

Einzelpreis 3,25 €  
Jahresabonnement 13 €  
für BBK-Mitglieder: kostenlos



Anlass: Nachlass. Kompendium zum Umgang mit Künstlernachlässen. Berlin 2015, 184 Seiten mit zahlreichen Abb., Broschur

ISBN 978-3-89896-616-0

Einzelpreis 18,90 €  
BBK-Mitglieder 14,90 €



Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen. Berlin 2014, 20 Seiten, ISBN 978-3-00-046062-3

3 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 1 € pro Exemplar (zzgl. Versand)  
für BBK-Mitglieder: 2 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 0,60 € pro Exemplar (zzgl. Versand)



ProKunst5. Handbuch Bildenden Kunst. Steuern – Verträge – Rechtsfragen. Berlin 2012

245 Seiten, ISBN 978-3-00-037966-6

18 €  
für BBK-Mitglieder: 9 €



Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler. Zusatzaspekt: Migration. Ergebnisse der BBK-Umfrage 2011, 75 Seiten  
ISBN 978-3-00-036022-0

8 € inkl. Dokumentation  
für BBK-Mitglieder: 6 €



40 Jahre BBK – Chronologie und Handlungsfelder des BBK in vier Jahrzehnten

39 Seiten  
ISBN 978-3-00-039902-2

5 €



zeitgleich zeitzeichen 2014

207 Seiten  
ISBN 978-3-00-046799-8

16 € zzgl. Versand  
für BBK-Mitglieder: 8 € zzgl. Versand

*Noch wenige Exemplare!*

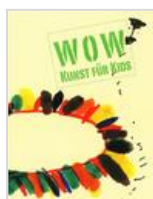


Bewegung Kunst. Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung, Oberhausen 2011

114 Seiten  
ISBN 978-3-89896-436-4

Einzelpreis: 14,50 €  
für BBK-Mitglieder: 10,90 €

(→ Künstlerinnen und Künstler können eigene Projekte zur ästhetischen Bildung in die Datenbank „Bewegung Kunst“ [www.bewegung-kunst.de](http://www.bewegung-kunst.de) eintragen.)



WOW – Kunst für Kids. Studie über Projekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen, 2. Auflage, Berlin 2010, 128 Seiten  
ISBN 978-3-00-032825-1

12 €  
für BBK-Mitglieder: 8 €



WOW – Kunst für Kids. Ein Leitfaden für Projekte, die von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen realisiert werden, vier Seiten

kostenlos erhältlich



Status quo artis. Dokumentation des BBK-Symposiums STATUS QUO ARTIS am 25. Oktober 2013 in München. Berlin 2014, 63 Seiten, ISBN 978-3-00-044694-8

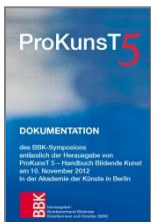
kostenlos erhältlich



„Wie leben Sie? Was macht die Kunst?“ Dokumentation des BBK-Symposiums, Berlin 2011

8 € inkl. Studie  
für BBK-Mitglieder: 6 €

65 Seiten  
ISBN 978-3-00-36948-3



ProKunst5. Dokumentation des BBK-Symposiums anlässlich der Herausgabe von ProKunst5 – 10. November 2012 in der Akademie der Künste in Berlin, Berlin 2013, 62 Seiten

kostenlos erhältlich

ISBN 978-3-00-041201-1

Alle Preise, wenn nicht anders angegeben, verstehen sich inklusive Verpackung und Versand.  
Bestellungen per Mail: [info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de) oder telefonisch: 030 2640970

---

## Redaktioneller Hinweis

Für die Rubriken „Von Kolleg/inn/en für Kolleg/inn/en“ und „Mitteilungen aus den Verbänden“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle ([info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de)) gesandt werden. Veranstaltungen und Informationen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte und Ausstellungshinweise zu kürzen.

---

## Impressum

NEWSLETTER-REDAKTION  
BBK-Bundesgeschäftsstelle / Mohrenstraße 63 / 10117 Berlin  
Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

[info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de) / [www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de)



V.i.S.d.P.: Werner Schaub

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Email an die Redaktion.